

Ausbildungsmöglichkeit bei vollem Einkommen ab dem ersten Ausbildungstag für angehende Pflegekräfte

Die Stadt Kufstein lud am 5. Juli zu einer Pressekonferenz ein, um ein tolles Pflege-Konzept vorzustellen. In Kooperation mit den Gemeinden Schwoich und Thiersee, dem Pflegecampus Kufstein, dem AMS Tirol, den Altenwohnheimen und dem Sozial- und Gesundheitssprengel wird an Angebot geschnürt, um Auszubildende in der Pflege noch besser zu fördern.

Ab Herbst gibt es ein lukratives Angebot für all jene, die eine Ausbildung zur Pflegeassistentin anstreben. Der kurzweilige 1-jährige Lehrgang startet ab 2. Oktober 2023 und bietet solides Fachwissen für das Arbeiten in der stationären und mobilen Pflege. „Durch die Ausbildung in Theorie und Praxis soll sichergestellt werden, dass sowohl die theoretischen Kenntnisse als auch die praktischen Fähigkeiten gefestigt werden, um eine qualitativ hochwertige Pflege zu gewährleisten. Dazu suchen wir motivierte und engagierte Personen, die gerne eine sinnstiftende Tätigkeit ausüben möchten. Sie tragen dazu bei, dass kranke oder pflegebedürftige Menschen die bestmögliche Unterstützung und Versorgung erhalten, um ihre Lebensqualität zu verbessern.“, so Mag. Claudia Schweiger, Direktorin und Standortleitung vom Pflege Campus Kufstein.

Finanzielle Unterstützung während der Ausbildung und Einstellungsusage

Bei Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen erhalten die Auszubildenden ein monatliches Nettoeinkommen von zumindest 1.900 Euro für die Dauer der Ausbildung. Die langersehnte Möglichkeit ihrer Berufung nachzugehen, ist so für viele möglich. Durch das Pflegestipendium des AMS in Höhe von 1.400 Euro (bzw. dem Arbeitslosengeld, wenn dieses höher ausfällt) und einen Ausbildungszuschuss durch die Sprengelgemeinden (Kufstein/Thiersee/Schwoich) von bis zu 500 Euro, ergibt sich ein Einkommen während der Ausbildungszeit von mindestens 1.900 Euro netto pro Monat (nähere Details sind der Homepage der Kooperationspartner:innen zu entnehmen).

„Qualifizierte Pflegekräfte sind essenziell für den Erhalt unserer Gesellschaft. Es ist wichtig, diese besonders gefragte Berufsgruppe zu fördern und sich Maßnahmen zu überlegen, die einen Anreiz schaffen...“, so Kufsteins Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel.

Mit diesem Konzept werden nicht nur die Auszubildenden unterstützt, sondern auch die Pflegeeinrichtungen in den Gemeinden, die auf kompetentes Personal

angewiesen sind. Deshalb wird zusätzlich zur finanziellen Unterstützung auch eine Einstellungs zugesagt nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung für die stationäre Pflege in den Altenwohnheimen Kufstein bzw. für die mobile Pflege beim Sozial- und Gesundheitssprengel Kufstein-Schwoich-Thiersee gegeben.

„Der Pflegeberuf ist eine sehr lohnende und erfüllende Karrierewahl, die viele Möglichkeiten für persönliches und berufliches Wachstum bietet“, bestätigt Werner Mair, BEd, Leiter der Altenwohnheime in Kufstein, der bereits seit über 9 Jahren in diesem Bereich tätig ist.

Erfüllung und Flexibilität im Beruf

Die Pflegeassistenz ist eine Aufgabe mit Herz, Hand und Verstand: Die Absolvent:innen des Lehrgangs erwerben wertvolle Kompetenzen, um die Erfüllung der Bedürfnisse der Pflegebedürftigen auf eine professionelle und respektvolle Weise zu ermöglichen. Sie haben positiven Einfluss auf das Leben von vielen Menschen und bauen mit Empathie einen persönlichen Kontakt auf. Zudem ist es eine krisensichere und stabile Branche, die aufgrund hoher Nachfrage und dem Mangel an Fachkräften Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen und Ebenen mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Aufstiegsmöglichkeiten bietet.

„Die Vorteile in der mobilen Pflege beim Sozialsprengel sind die flexiblen Teilzeitmodelle, insbesondere für Pflegekräfte mit Kinderbetreuungspflichten: Dienste vorwiegend am Vormittag, kaum am Wochenende und keine Nachtdienste. Die Pflege und Betreuung 1:1 Zuhause bei den Klient:innen macht es leichter, auf deren individuelle Bedürfnisse einzugehen. Das fördert sowohl die Zufriedenheit der Klient:innen und Angehörigen, als auch der Mitarbeiter:innen“ so Mag. Petra Cattelan, Leiterin des Sozial- und Gesundheitssprengels Kufstein-Schwoich-Thiersee.

Herr Florian Krois, Leiter der regionalen Geschäftsstelle des AMS Kufstein bekräftigt: "Es handelt sich um ein Pilotprojekt der Gemeinden Kufstein, Schwöich und Thiersee zusammen mit dem AMS Kufstein und dem Pflegecampus. Ich sehe darin eine gute Initiative dem Arbeitskräftemangel im Pflegebereich zu begegnen und eine qualifizierte Ausbildung zu bieten."

Aufnahmekriterien, Anmeldung und Informationen

Voraussetzung für die Ausbildung und das Stipendium sind unter anderem ein Pflichtschulabschluss, das vollendete 20. Lebensjahr, ein einwandfreier Leumund, der Erwerb des Arbeitslosengeldanspruchs sowie der Hauptwohnsitz in Österreich. Die Ausbildung in der Pflegeassistenz umfasst insgesamt 1.600 Stunden und dauert 12 Monate. Interessierte Personen können sich ab sofort für den Lehrgang anmelden. Informationen zum Bewerbungsverfahren sind online unter www.pflegecampus.at/bezahltepflegeausbildung verfügbar.